

(BPP) Hartnäckigkeit zahlt sich aus: Zum Ende der 16. Legislaturperiode des Bayerischen Landtags wurde nach langem Drängen der Landtagsgrünen und letztlich mit Zustimmung aller Fraktionen eine Resolution verabschiedet, die das Unrecht der Heimerziehung in Bayern in den 50er und 60er Jahren so weit möglich wieder gut machen soll. Die sozialpolitische Sprecherin der Landtagsgrünen, Renate Ackermann, spricht in diesem Zusammenhang von einem „Meilenstein in der Arbeit des Sozialausschusses“.

Worum es geht: Bayerische Heimkinder wurden in der Nachkriegszeit in großem Stil in den Heimen gequält und zu verbotener Kinderarbeit herangezogen; ohne eine angemessene Entlohnung bauten sie dabei auch keine Rentenansprüche auf. Heute leben sie oft völlig verarmt. Ihre anhaltenden Probleme und Traumatisierungen verdeutlichten Betroffene im Juni 2012 im Rahmen einer beeindruckenden öffentlichen Anhörung im Bayerischen Landtag, in deren Folge sich ein „Runder Tisch“ mit dem Leid und den schrecklichen Erfahrungen der Heimkinder auseinandersetzte. Vergangenen Donnerstag einigte sich der Sozialausschuss auf zahlreiche konkrete Vorschläge und Forderungen zur Verbesserung der Lebenssituation und zur Rehabilitierung der ehemaligen Heimkinder.

Dabei geht es sowohl um Entschädigung für verbotene Kinderarbeit und entgangene Rentenansprüche, als auch um eine Informationskampagne zur Bekanntmachung dieser Möglichkeiten. Außerdem sollen ehemalige Heimkinder bei der Suche nach Familienangehörigen und alternativen Wohnmöglichkeiten im Alter unterstützt werden. Und ein staatlich finanziertes Forschungsprojekt soll das Unrecht an den Heimkindern aufarbeiten. Den Beschluss des Ausschusses haben sich die ehemaligen Heimkinder – so Renate Ackermann – „durch unermüdliches Engagement selbst erkämpft. Auf die gemeinsame Erklärung können wir stolz sein.“

Holger Laschka
Presse Sprecher
Tel. 089/4126-2734, -2736, -2684
Fax 089/4126-1762
Maximilianeum, 81627 München
E-Mail: presse@gruene-fraktion-bayern.de
Internet: www.gruene-fraktion-bayern.de



Redaktion

Das BundesPressePortal (BPP) ist ein parteiübergreifendes und bürgernahes Presseportal für Bundes-, Landes-, Bezirks-, Kreis- & Orts-Parteien in Deutschland.

Grundsätzlich denken, handeln und arbeiten wir nach dem Presse-Kodex. Presse-Meldungen die auf dem BundesPressePortal erscheinen, werden mit ganzer Leidenschaft und voller Hingabe von der Redaktion unterstützt und zusätzlich in Ihrem persönlichen Facebook- & Twitter- Kanal an Tausende von Freunde und Follower geteilt. Beseelt von der Idee: Politische Botschaften ALLEN Bürgern auf VIELEN Wegen zugänglich zu machen, veröffentlichen wir alle Meldungen zusätzlich in unseren Social-Media-Kanälen und in weiteren Verbreitungs-Kanälen wie z. B. Xing und einem täglichen Newsletter.

Um Presse-Meldungen auf dem BundesPressePortal zu veröffentlichen, senden Sie diese an redaktion@bundespresseportal.de (Bitte kein PDF). Grundsätzlich ist die Veröffentlichung von Presse-Meldungen auf dem BPP **kostenlos** (siehe [AGB](#)).

Unsere Redaktion ist ein eingespieltes Team. Jahrelange Erfahrung im Aufbau und in der

Betreuung von unterschiedlichen News-Portalen unterstreichen unseren Erfolgsfaktor. Besonderen Wert legen wir darauf, Nutzern stets als persönlicher Ansprechpartner zur Seite zu stehen. Das ist eine entscheidende Note, die uns von "unpersönlichen Internet-Portalen" abhebt.

Webseite: www.bundespresseportal.de |

Details

Strasse	Dümpelsmühlstrasse 13
Stadt	Aschaffenburg
Postleitzahl	63743
Land	Germany
Telefon	06021-9200777

Soziales Netzwerk

Copyright © 2012 Bundespresseportal.de. Alle Rechte vorbehalten.